Zeitschrift: Museum Helveticum : schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft = Revue suisse pour l'étude de l'antiquité classique = Rivista svizzera di filologia classica

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaft

Band: 50 (1993)

Heft: 2

Artikel: Wie ist koma gebildet?

Autor: Meier-Brügger, Michael

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-39202

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie ist κῶμα gebildet?

Von Michael Meier-Brügger, Hamburg

Vor zwanzig Jahren hat P. Wiesmann in dieser Zeitschrift 29 (1972) 1ff. gefragt: «Was heisst κῶμα?». Mit hinlänglicher Klarheit konnte er zeigen: «Koma besteht in einer Ausschaltung des vollen Bewusstseins, es ist ein Benommensein» (a.O. 7), «κῶμα aber bedeutet hier keinesfalls 'Schlaf', sondern 'Benommenheit' infolge einer körperlichen Schwäche, eines gleichsam pathologischen Zustandes» (a.O. 10). Es lohnt, an der Bedeutungsbestimmung 'Benommenheit' – sie passt auch für die Verwendung als medizinischer Terminus technicus – festzuhalten und mit aller Deutlichkeit auch die morphologische Analyse des Wortes danach auszurichten. Die etymologischen Wörterbücher von H. Frisk (Bd. II, 61) und P. Chantraine (Bd. I, 606) kennen keine zwingende Etymologie. Die bisweilen versuchte Verknüpfung von κῶμα mit κεῖμαι bietet nicht nur lautliche, sondern auch semantische Probleme: Als *-ma-* Abstraktum von κεῖμαι erwartet man zunächst ein **kei̯-ma* (ist mykenisches *ke-ma-ta* der dazugehörige Plural?); aber, wie sind 'liegen' und 'benommen sein' zu vermitteln? Erfolgversprechender ist der von J. Wackernagel (Kl. Schriften, Bd. I, Göttingen [2]1969, 659) beiläufig in fragendem Ton notierte Bezug von κῶμα auf κωφός. O. Szemerényi weist mit Recht in Gnomon 43 (1971) 675 (= Scripta Minora, Bd. III, Innsbruck 1987, 1593) darauf hin, und auch H. W. Nordheider vergisst nicht, im Lexikon des frühgriechischen Epos s.v. daran zu erinnern. Von der Semantik her passen κῶμα 'Benommenheit' und κωφός 'stumpf, taub' ausgezeichnet, zumal wenn κωφός auch mit dem poetischen κεκαφηώς (mit θυμόν 'stumpf hinsichtlich der vitalen Energie' E 698, ε 468; sonst hellenistische Zeugnisse) zusammenzustellen ist (so F. Solmsen, Beiträge zur griechischen Wortforschung, Bd. I, Strassburg 1909, 123; das mit κεκαφηώς bisweilen zusammen genannte καπύσσαι ist besser zu καπνός zu stellen). Die lautliche Problematik der Herleitung von κῶμα < **kōp^h-ma* bespricht J. Wackernagel a.O. Zur Parallele des ablautenden κωφ-/ -καφ- kann auf κώπη (seit Homer) 'Griff' neben κάπτω (seit Herodot) 'schnappen' verwiesen werden. Wie aber die Wurzel *kōp^h-/kap^h-* selbst zu analysieren ist, ist eine Frage, die hier nicht gelöst zu werden braucht. Jedenfalls entspricht ihr Ablautverhalten nicht den normalen Regeln.